

sie durch keine andere M. der Wissenschaft ersetzt werden, und sei sie noch so allgemein. Die materialistische Dialektik ist die weltanschauliche und methodologische Grundlage jeder Wissenschaft und jedes wissenschaftlich begründeten, revolutionären, gesellschaftsverändernden Denkens und Handelns zur Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse. Insbesondere bildet sie die methodologische Grundlage für die Ausarbeitung der Politik der marxistisch-leninistischen Partei sowohl im Kampf um die Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Revolution als auch bei der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft. Die dialektisch-materialistische Methode gestattet die Ausarbeitung einer prinzipienfesten und zugleich elastischen Politik, welche das historische Ziel der Arbeiterklasse, die klassenlose Gesellschaft, nicht aus dem Auge verliert, aber auch stets die sich ändernden Bedingungen beachtet, und die geeignete Wege und Mittel sucht, dieses Ziel zu verwirklichen. Die Beschlüsse des X. Parteitagess der SED über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unter den neuen inneren und äußeren Bedingungen und über die ökonomische Strategie demonstrieren die schöpferische Anwendung der dialektischen M. in der Politik der SED. Die M. werden ihrerseits von der *Methodologie* näher untersucht. Diese ist eine wissenschaftliche Lehre von den M., welche die Aufgabe hat, die objektiven Grundlagen der verschiedenen M. zu untersuchen, sie zu vergleichen und ihren Anwendungsbereich zu prüfen.

Methodologie —> *Methode*

Mikroelektronik: spezielles wissenschaftlich-technisches Gebiet der Elektronik, das sich mit der Entwicklung, der Fertigung und dem

Einsatz von miniaturisierten elektronischen Bauelementen und Baugruppen, z. B. von hochintegrierten Festkörperschaltkreisen, befaßt. Die M. ist eine Technologie, die kleine, leichte, billige und sehr zuverlässige elektronische Schaltungen möglich macht. In diesen Eigenschaften liegt die wichtigste Quelle für die ökonomischen Vorteile der M. Die M. führt zu einer neuen Qualität der Intensivierung der Produktion und beeinflusst maßgeblich die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR durch die Stärkung der materiell-technischen Basis. Sie ist mit der Durchsetzung der ökonomischen Strategie der SED in den 80er Jahren untrennbar verbunden. Die DDR gehört zu den wenigen Ländern der Welt, die auf wichtigen Gebieten über das Potential verfügen, um mikroelektronische Bauelemente zu entwickeln und zu produzieren, ausgewählte Vormaterialien herzustellen und hochwertige technologische Ausrüstungen dafür zu fertigen. Moderne mikroelektronische Bauelemente, insbesondere Mikroprozessoren, ermöglichen neue Lösungen der —► *Automatisierung* und der Informationsverarbeitung. Dementsprechend wird die M. in der DDR hauptsächlich eingesetzt: 1. in Kleinrechnern zur sozialistischen Rationalisierung, 2. in der —◀ *Robotertechnik*, 3. in Erzeugnissen, sowohl in Produktionsmitteln als auch in Konsumgütern. Die M. bringt neue Gebrauchseigenschaften hervor und schafft Voraussetzungen für die Senkung der Fertigungs- und Entwicklungszeiten. Der Material- und Energiebedarf kann bedeutend reduziert und das Preis-Leistungs-Verhältnis der Maschinen und Geräte entscheidend verbessert werden. Die Weiterentwicklung der M. ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Exportfähigkeit wichtiger Erzeugnisse unserer Volkswirtschaft zu sichern. Die M. führt zur Einspa-